

Bandemoniumbote

Ausgabe II

Erneut hinterhältiger Angriff der Elyos im Abyss!



Es hätte ein denkwürdiger Tag für ganz Asmodae werden können ... die asmodischen Truppen hatten die inneren Insel des oberen Abyss – Kysis, Miren und Krotan – unter Kontrolle. So machten sich die Legionen auf den Weg ins Herz der Balaur – dem Auge von Rashanta – vorzustößen. Die blutige Schlacht tobte erbitert, doch dann stoppte der Nachschub, erst nach und nach erreichten die Truppen die Meldungen. Die Elyos hatten wieder einmal ihre Hinterhältigkeit bewiesen und die Nachschubrouten und Festungen des oberen Abyss angegriffen. Ohne weitere Unterstützung waren die Kommandeure gezwungen den Angriff abubrechen. Sie eilten den Verteidigern der Festungen zur Hilfe, doch nur allein Krotan konnte von den bereits geschwächten Truppen noch gehalten werden.

Tod einer Daeva

Ein seltsames Bild bot sich der Tage den Reisenden und Pilgern beim Himmelstempel von Arkanis. Eine Karawane von Söldnern, an deren Spitze einige Männer, welche den aufgebahrten Leichnam einer Deava trugen, marschierte zu den Lavaflüssen tief unter dem Tempel. Selbst Unbeteiligte verstummten beim Anblick der Karawane, so dass im gesamten Tal die leisen Trauergesänge zu hören waren. Am Ufer einer der Lavaflüsse stoppte die Karawane und bettete den Leichnam auf ein kleines Boot. Dieses wurde dann von den Trauernden liebevoll mit Blumen und einigen

Habseligkeiten dekoriert, während einer der Anwesenden einige Worte des Gedenkens sprach.

„Wir haben uns hier an diesem heiligen Ort heute versammelt, um Abschied zu nehmen. Abschied von einem geliebten Familienmitglied. Abschied von einer treuen Freundin. Abschied von einer ehrenwerten Kameradin. Doch erstarren wir nicht in



Trauer, sondern vielmehr sind unsere Herzen erfüllt von Stolz! Stolz an der Seite einer so mutigen Daeva gedient zu haben. Sie bewies ihren Mut bei vielen Schlachten und kämpfte stets mit Stolz und Entschlossenheit. Ihre Entschlossenheit spendete uns selbst in den schwierigsten Schlachten stets Hoffnung. Selbst als wir von hunderten Balaur in die Enge getrieben wurden und wir schon die Hoffnung verloren hatten, stellte sie sich siegessicher der Horde entgegen. So gewannen auch wir wieder Mut. Doch auch dies konnte die Balaur nicht stoppen, welche unaufhaltsam vorrückten. So kam es, dass sie ihre Lebensenergie opferte und mit einer mächtigen Explosion die Balaurhorde um uns vernichtete und unser Leben damit rettete. Ohne diesen Heldenmut wären wohl viele von uns heute nicht hier. So erweisen wir unsere Ehrerbietung, indem wir ihren Körper durch die heiligen Flammen reinigen. Sodass dieser in den Ätherfluss zurück kehren kann.“

Der Sprecher verstummte und es ertönte ein demütiger Gesang, während das Boot sachte in den Lavafluss geschoben wurde. Es trieb knisternd auf den Fluss hinaus. Die Anwesenden salutierten, als das Boot langsam in Flammen aufging und der Gesang verstummte sanft. Vereinzelt Schluchzer waren neben dem Knistern des Feuers zu vernehmen, als sich das Boot in einen gelbgrünen Feuerball auflöste.

Wir respektieren den Wunsch des Autors ungenannt zu bleiben und drücken der Familie, Verwandten und Bekannten unser Beileid aus.

Trixi

Verschwundene Hilfslieferungen entdeckt!

Wie aus Kreisen der Operation Dark Pluma bekannt wurde, sind die Waren der Hilfstransporte, welche in den letzten Wochen in Morheim und Beluslan überfallenen und geplündert worden waren, entdeckt worden. Elyische Händler verkauften die für die notleidende Bevölkerung bestimmten Waren an andere Sonnenverbrannte auf ihrem Jahrmarkt.



Die Verwaltung Pandaemoniums versicherte uns, dass neue Hilfslieferungen bereits zusammengestellt werden, um schnellstmöglich Hilfe leisten zu können.

Spendenaufruf!

Um die Not der betroffenen Dörfer und Höfe zu lindern, seien die Asomdier aufgerufen zu zeigen, dass wir zusammenstehen. Gemeinsam können wir denen helfen, die noch weniger haben als wir. Also bringt brauchbare Kleidung und Ausstattung, welche nicht mehr benötigt wird, zu euren zuständigen Regierungsvertretern vor Ort. Diese werden veranlassen, dass die Sachen erfasst, weitergeleitet und schließlich verteilt werden.

Asmodae entstand durch unseren Zusammenhalt und plündernde Elyos werden es nicht zu Fall bringen. Unsere Stärke ist die Gemeinschaft! Mit Aions Liebe unter Azphels Führung! Blut für Blut!

An die Bewohner Asmodaes!

Am **23. des vierten Monats** wird die Stadt Pandämonium unter der Schirmherrschaft des Statthalters Vidar und des Hohepriesters Balder die im Kampf gegen die Elyos und Balaur gefallenen Helden ehren.

Alle Legionen des Landes sind aufgerufen, an diesem Tage in Pandämonium Präsenz zu zeigen, an der **Ehrenparade** teilzunehmen und ihre Demut vor den großartigen Taten unserer Helden, ihre Loyalität gegenüber den Shedimgebietsführern, ihre Treue zu Asmodae und ihre Opferbereitschaft für das asmodische Volk zu bezeugen.

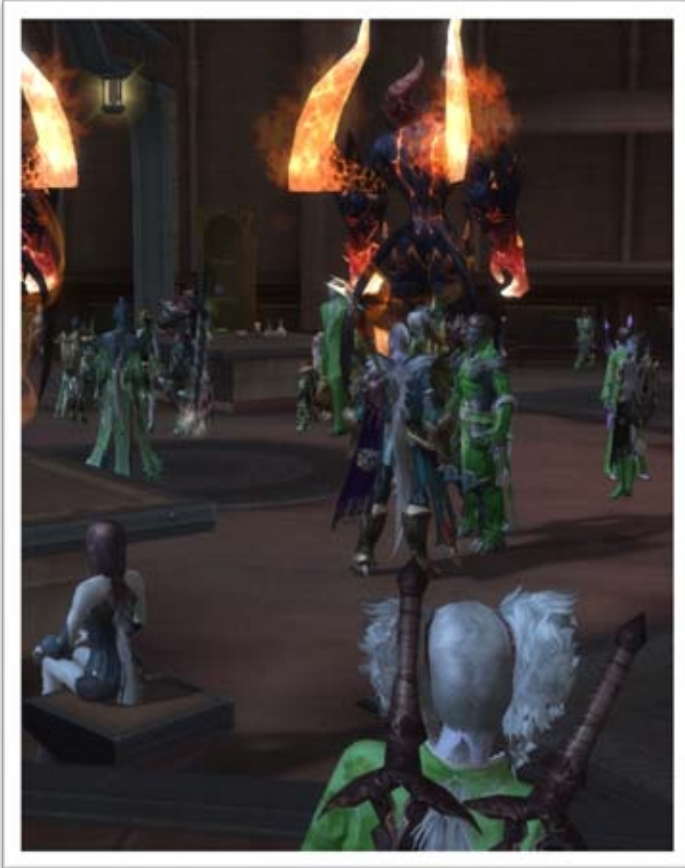
Die Parade beginnt **zur siebenten Abendstunde** am Eingangsportal von Pandämonium und wird durch die Marktstraße, am Tempel des Goldes, dem Legionsregister und dem Schattenhof vorbei bis zu den Treppen des Verwaltungsgebäudes die unnachgiebige Stärke und den unerschütterlichen Mut unserer heldenhaften Daeva im Angesicht des Todes demonstrieren.

Als Höhepunkt der Ehrenparade findet vor dem Verwaltungsgebäude eine **Kundgebung** unter Nennung der wichtigsten und einflussreichsten Helden unseres Volkes und ihrer Taten statt. Die Legionen sind aufgerufen, mit einer kurzen Rede ihren Beitrag zu leisten und all jene zu benennen, die noch keine Erwähnung in unseren Geschichtsbüchern gefunden haben.

Im Anschluss an die Ehrung der gefallenen Helden Asmodaes eröffnet der Freie Händlerbund Asmodaes den **2. Markttag** in Pandämonium und ruft alle Händler des Landes auf, ihre Waren feilzubieten und unsere Krieger mit dem zu versorgen, was sie für erfolgreiche Schlachten um die Festungen im Abyss benötigen.

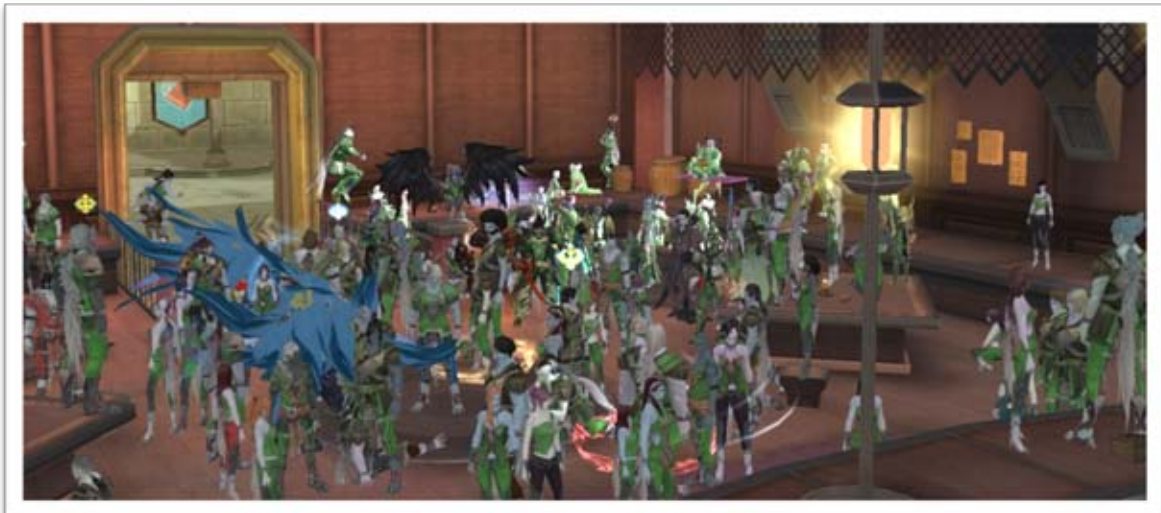
Vidar, Statthalter von Pandaemonium und Balder, Hohepriester

Kobold terrorisiert Hauptstadt



Wie bereits beschrieben ging es um Fergus McGreedy, einen Kobold, dieser lebte schon sehr lange in Atreia. Viele Reisen hatte er schon hinter sich gebracht, viel gesehen. In Elysea, in Asmodae sowie auch im Abyss. Das machte ihn bekannt unter den Bewohnern, nicht zuletzt auch wegen der großen Schatzkiste auf seinem Rücken. Sie war fast so groß wie er selbst. Auf seinen Reisen hat er viele Schätze erringen können, was ihm ein nicht unwesentliches Vermögen eingebracht hat. Wie andere Kobolde ist es sozusagen seine Passion viel Vermögen zu besitzen. Der Aushang im ganzen Land, Elysea und Asmodae, besagte dass er sich wieder auf einer großen Reise befand. Doch nicht um sich neue Reichtümer anzueignen, eher um sie weiterzureichen. Der Grund für diese seltsame Wandlung waren, nicht sonderlich verwunderlich, die Shugos. Mit den Kobolden wohl die geizigen Wesen Atreias.

Steuereintreiber der Shugos waren ihm auf den Fersen. Um seine Schätze behalten zu können, wollte er also einen Teil davon an andere Kobolde weitergeben. Doch hatte er kurz zuvor, in Poeta, seine Brille verloren, was ihn zwar nicht davon abbrachte, aber dazu führte, dass er schon mal die ein oder andere Person verwechselte. Auch sah man ihn des Öfteren mit Gegenständen reden, denen er vergeblich seine Geschichten erzählte. So wurde im Aushang beschrieben, dass man sich einem Kobold anpassen sollte, um auch etwas von seinen Schätzen abzubekommen. Um das zu erreichen wurden überall Farben ausgegeben. Zur Mitte der Woche, dem 17. Tag, im dritten Monat war es dann soweit und er stattete Pandämonium einen Besuch ab. Ziel seines Aufenthalts war die Apellbine-Taverne. Da es nicht genau bekannt war, wann genau er eintreffen würde, sicher bedingt durch ungenaue Informationen, wurde eine Zeitspanne von der sechsten bis zur zehnten Abendstunde angegeben.



Schon vor dem Abendessen fanden sich erste Gäste ein. Was als aller erstes auffiel war, das sie sich fast alle in grünen Gewändern kleideten. Es wurde also dem Aufruf gefolgt. Nach und nach wurden es immer mehr und Gaja hatte alle Hände voll zu tun, alle Gäste zu bedienen. Es fanden sich sogar einige, die gar nicht wegen dem Kobold da waren, doch diese mussten sich wohl oder übel durch das Gedränge zwängen. Im Nebenraum wurden gar einige Spiele abgehalten, wohl



mehr zum Zeitvertreib. Denn es dauerte noch eine Weile, ehe der erwartete Gast eintreffen sollte. Gegen 20 Uhr war es dann soweit, noch viel mehr Gäste hatten sich eingefunden. Viele standen auf Tischen und Bänken, es war einfach zu wenig Platz in der Taverne. Zu sehen war der kleine Kobold nicht, zu sehr wurde er von den Besuchern umringt. Sicher versuchten sie alle, ihn zu überzeugen sie an seinen Reichtümern teil haben zu lassen. Doch hatte er ganz andere Pläne.

Plötzlich huschten Ribbits durch die Beine der Besucher. Schneller als sie da waren, waren sie aber auch schon wieder fort. Die gerüsteten Besucher kannten keinen Spaß, so erging es auch den Mosbären, den Magmageistern und den Kerubim, die kurz darauf erschienen. Der Kobold wollte also spielen. Und als sei dies alles nicht genug, rief er dann auch noch einen mächtigen Anführer der Kerubim. Das alles nicht nur einmal. Was er damit bezwecken wollte, werden wir wohl nie erfahren, aber Erfolg hatte er auf jeden Fall nicht. Keine seiner gerufenen Kreaturen konnte wirklich etwas erreichen. Nahezu überrannt wurde selbst der mächtigste unter ihnen, es waren einfach zu viele Kämpfer unter den Gästen. Irgendwann um die neunte Stunde war denn der ganze Spuck vorbei und der Kobold hatte sich klammheimlich aus dem Staub gemacht. Sicher um nicht doch noch seine Reichtümer abgeben zu müssen. Wenigstens wurden einige Dinge von den gerufenen Kreaturen erbeutet. Aber an der Stimmung war zu erkennen, dass die Gäste nicht sonderlich erfreut waren. Fergus wird es sich wohl dann zwei Mal überlegen, sich wieder in der Stadt sehen zu lassen.

Veronic

Anmerkung: Ein Trost ist wohl, dass es bei den Elyos genauso abgelaufen ist, wie bei uns. Dies wurde aus Kreisen der Mission Dark Pluma mitgeteilt.

Beantwortet die zwei Fragen richtig und nehmt an der Verlosung teil!

Heute gibt es eine Neuerung im Boten: Ein kleines Fragespiel mit Preisverlosung unter den richtigen Einsendungen. Der Hauptpreis heute: drei Mal Purpurfarbe und ein Phiole seltenen Blutes, außerdem werden noch zwei Mal eine Purpurfarbe verlost.

Die Preise wurden gespendet von Ensomhet, Expertin der Rüstungsschmiedekunst und Spezialistin für Maßanfertigungen. Zu erreichen über die Shugopost oder in den Handwerkshallen.

Die heutigen Fragen lauten:

1. Aus welcher Pflanze wird Purpur gewonnen?
2. Wie viele Festungen gibt es im Auge von Rashanta?

Die Antworten mit den Betreff: GS – Ausgabe 11 einfach bis zum letzten Tag dieses Monats an die Redaktion senden. Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt!

Verstärkung für den Boten!

Einigen wird es aufgefallen sein, dass ich diese Woche Beschwörer suchte. Grund war, dass mir ein Erkundungstrupp Worte zu Ohren brachte, welche ich sehr lange nicht mehr gehört hatte. Nach Tagen der Vorbereitung war es schließlich so weit. Ich begab mich mit einer Beschwörergruppe nach Ishgalen, um die zu rufen, welche diese Worte gesprochen hatten: Azlan und Seiryou, zwei langjährige Wegbegleiter von mir. Dioneu, Salesty sowie Atame führten die Beschwörung erfolgreich durch.



Und nach erster Verwirrung der Beiden, hörte ich wieder die Worte: „Wir arbeiten dran, Chefin.“ Mir blieb nichts anderes übrig als zu lachen und so machten wir uns auf den Weg in die Apellbine-Taverne, die Wiedervereinigung zu feiern. Leider musste die offizielle Vorstellung der Beiden verschoben werden, da sie sich erst einmal zur Ruhe begeben mussten, weil sie durch die Beschwörung noch ziemlich durcheinander waren. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ein verwunschener Vogel und dass der Abend auf mich ging, sorgte für guten Umsatz in der Taverne.



Trixi

Die neue Flügelkollektion für den Kampf im Abyss

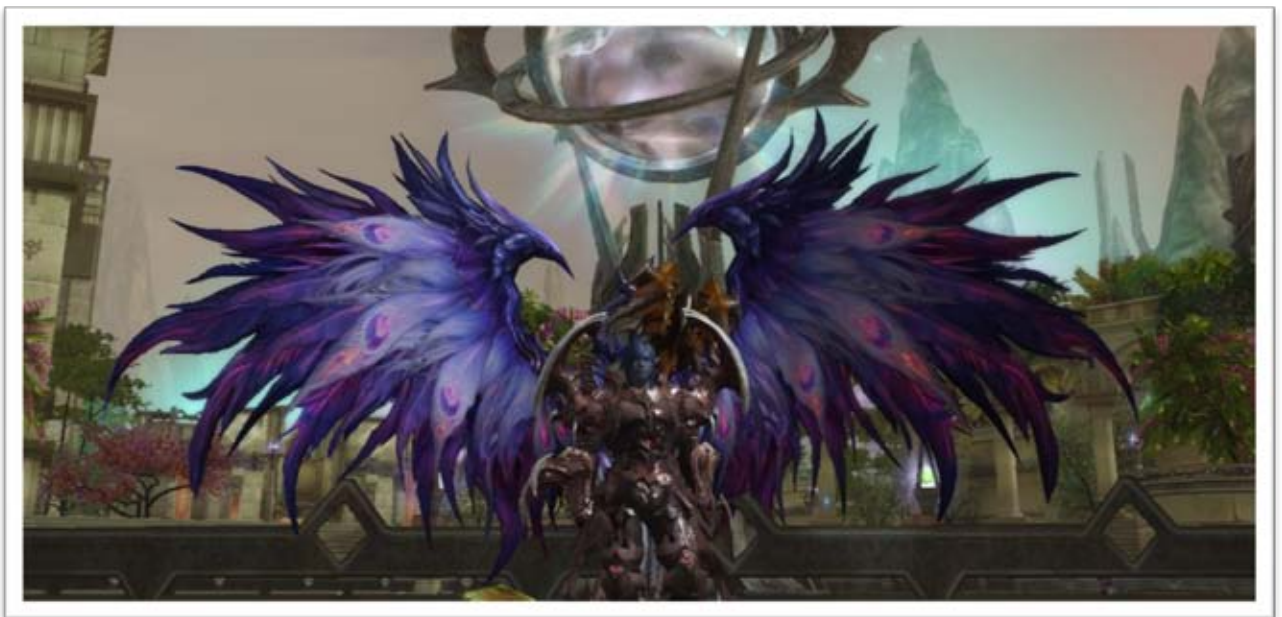


Voller Stolz präsentieren die Schwarzwolkenhändler diese neuen Schwingen, welche die Kampfkraft und Moral der Truppen stärken. Neben verbesserten Flugeigenschaften geben die Schwingen noch durch ihre Leichtkonstruk-

tion ein mehr an Ausdauer im Kampf, da man sich nicht mehr so viele Gedanken über den Flug machen muss, sondern intuitiv handeln kann.

Hol dir noch heute deine neuen Schwingen!

Nur verfügbar ab Größe 40 und für erfahrene Flieger!
Nur solange der Vorrat reicht!



Kurzmitteilungen

Schattenrichter Hinosei verkündet Urteil im Beißer-Fall: Sechs Monate Strafarbeit, 90.000 Kinah Schmerzensgeld an das Opfer und verpflichtende Behandlung bei einem Spezialisten.



Taverne des Ruhms wurde in Altgard eröffnet. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, eröffnete Veeameh in der Festung des Protektorats ein neues Etablissement. Erlesenster Rum und Mischgetränke schmücken die Karte der Taverne. In entspannter Atmosphäre kann man plaudern und es sich gutgehen lassen. Hauptöffnungszeit wird ab nächsten Monat jeweils der letzte Samstag im Monat sein.



Nicht-RP-Teil:

Es war zwar schon im EoC, aber das Video ist schön gemacht:

<http://www.youtube.com/watch?v=UFwlz7bFq3I>

Ich bedanke mich bei allen, die ungenannt an dieser Ausgabe beteiligt waren!

Disclaimer: Ähnlichkeiten oder Anspielungen auf real existierende Personen sind rein zufällig und unterliegen keiner bösen Mutwilligkeit von Seiten der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Screenshots liegen bei den Spielanbietern und Herstellern von „Aion“.

*** Für die neue Rubrik Fragespiel werden Sponsoren gesucht! ***

Ansonsten, wenn ihr eine Anzeige, Legionsvorstellung oder Geschichten habt, dann sprecht mich an und wir schauen, ob wir sie in die Zeitung einbinden können.

Zu erreichen bin ich im Spiel oder per IGN unter Trixitratsch, sowie im www.aion-balder.de Forum unter Winterwolf.

Liebe Grüße, Trixi